

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## In der Waldklamm beim Schwarmosen

M....., Oktober 1915.

In der Waldklamm des M.....-Baches regnet es seit einer Woche in Strömen und auf ihren steilen Höhen liegt Schnee, als wären wir im Weihnachtsmonat. Der armselige Bach füllt nun bald schon sein ganzes weites Bett aus, das vordem mit dem reichen weißen Gestein und feinen Sand von weitem den Weg zwischen den hohen Felsen und den dichten Buchenwald gewiesen hatte. Das ganze obere Tälchen ist ja eigentlich nur eine großartige Hochgebirgsklamm, bis zu deren Füßen sich der Laubwald herandrängt.

Und mitten drinnen ist im Kriege ein Walddorf entstanden, zwar nicht so eines wie es ein Anton Schott und Max Geißler in Romanen vorzuzaubern verstehen, aber immerhin voll Stimmungsgehalt, der nichts mit dem Gräßlichen und Grausamen des grandiosen Krieges zu tun hat. In langen Reihen stehen inmitten der Buchen die Deckungen der Mannschaft, aus weißgrauen Stämmchen erbaut, dazwischen und darinnen Laub, auf den Dächern schwarze Pappe. Wenige Schritte rückwärts erheben sich die Hütten der einzelnen Kommandanten. Stärkere Stämme hat man dafür verwendet, Türen gezimmert, aus einem nahen Forsthäuschen wohl auch ein Fenster, einen Stuhl, ein Bild aufgebracht. Wenn's hoch geht, ist ein Bretterboden gelegt und eine Matraze ins Hochtal geschleppt worden. Die meisten Offiziere liegen jedoch, gleich wie die Mannschaft, auf Holzwolle oder Stroh in engen Schragen, einer ober dem andern.